

RANDBEMERKUNG



Brigitte Lassmann-Moser
über ein Zusammentreffen in Sachen Flüchtlingsunterbringung.

Spielregeln eingehalten

Man kennt das ja von Diskussionen zu brisanten Themen: Die Stimmung wird mit zunehmender Dauer immer hitziger, ein Wort gibt das andere, die Emotionen gehen hoch, und manchmal artet sogar alles in Schreiduellen aus.

Nicht so das Treffen am Sonntag in Obernondorf, bei dem es um die geplante Unterbringung von Asylwerbern ging – ein Thema, das die Ortsbevölkerung sehr aufwühlt. Trotzdem verlief die Konfrontation zwischen Vermieter, künftigen Quartiergeber und besorgten Bürgern ausgesprochen ruhig und sachlich.

Die Veranstaltung wurde kurzerhand vom Gasthaus ins Feuerwehrhaus verlegt, möglichen Querulanten und politischen Eiferern sollte kein Forum geboten werden, nur drei Bürgervertreter stellten die Fragen... Und auch wenn manchmal dem einen oder anderen vielleicht fast der Kragen geplatzt wäre, die übrigen Anwesenden blieben ruhig, hielten sich an die vereinbarten Spielregeln. Und das war der Sache sehr dienlich.

So wurde dieses emotionale Zusammentreffen in Obernondorf zu einem Vorbild für Diskussionskultur.

b.lassmann@noen.at

**HERR
LEOPOLD**



Dubiose Nachbarn?

Man sollt' sich seine Nachbarn manchmal doch ein bisschen genauer anschau'n, man weiß ja nie, welches Fröchtchen da neben an wohnt – wie sich jetzt in Mitterschlag zeigt hat, wo man den Bandenboss verhaftet hat.

Freude über den

„Orte des Respekts“ | Verein aus Groß Gerungs/Langschlag bundes

Von Brigitte Lassmann-Moser

GROSS GERUNGS, LANGSCHLAG |

Für die gelungene Integration von Flüchtlingen hat der Verein „Willkommen Mensch! in Groß Gerungs und Langschlag“ den Bundessieg bei der Kampagne „Orte des Respekts“ errungen. Mehr als 800 Projekte aus ganz Österreich – 144 allein aus Niederösterreich – waren dafür eingereicht worden.

„Orte des Respekts“ sichtbar zu machen und „die Menschen für ihren Einsatz auszeichnen und andere zum Nachahmen ermuntern“, war, so Elke Zuckermann vom Verein Respekt.net.

In der Initiative „Willkommen Mensch! in Groß Gerungs und Langschlag“ arbeiten mehr als 100 Menschen an der gelungenen Integration der angekommenen Flüchtlinge. „Was zuerst ein Gedanke, dann ein Bedürfnis und zu Beginn ein Projekt war, ist heute eine voll ausgebaute Organisation mit klaren Arbeitskreisen und Aufgabenbereichen“, beschreibt Vereinsobmann Gerhard Fallent die Entwicklung der Initiative. Rund fünfzig Flüchtlinge,

die in organisierten und privaten Unterkünften leben, werden betreut und in den Alltag der „Groß Gerungser“ miteinbezogen.

Der Verein hat ein eigenes „Dankeschön“-Tauschsystem entwickelt, in dem Leistungen (z. B. Deutschunterricht, Gartenarbeit etc.) zwischen Vereinsmitgliedern und Asylwerbern getauscht und in personalisierte Tauschbücher eingetra-

gen werden. Außerdem finden regelmäßig gemeinschaftliche Aktivitäten statt, denn „unserer Erfahrung nach ist es viel einfacher, die Menschen vom Sinn der Integrationsarbeit zu überzeugen, wenn sie selbst direkten Kontakt mit Flüchtenden haben“, so Fallent. Der erlebte Respekt gebe den Mitarbeitern und den Geflüchteten viel Kraft.

„Wir nahmen diesen Preis stellvertretend für die vielen



„Willkommen MENSCH! in Groß Gerungs-Langschlag“ hat den Wettbewerb „Orte des Respekts 2016“ gewonnen. Darüber freuen sich Christine Wagner, Obmann Gerhard Fallent, Gabriela Schwott und Susanna Hagen.

Sieg

weit an der Spitze.

„Für das gesamte Team bedeutet diese Auszeichnung große Freude, Anerkennung und Motivation.“

Vereinsobmann G. Fallent

großartigen Projekte entgegen. Für das gesamte Team bedeutet diese Auszeichnung große Freude, Anerkennung unserer ehrenamtlichen Tätigkeit und Motivation, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen“, betont Fallent. Mit dem Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro sollen vielfältige Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden, um die Stimmung in der Bevölkerung weiter zu verbessern und Ängste abzubauen. „Für das nächste Jahr planen wir unter anderem eine Beschäftigungsinitiative und ein Mobilitätskonzept für Asylberechtigte. Ich bedanke mich im Namen des Vereins bei allen, die zum Gelingen unserer Arbeit beitragen und bei der anässigen Bevölkerung für das

Wohlwollen welches sie den Flüchtlingen entgegenbringen.“

„Was diese Initiative in kurzer Zeit aufgebaut und erreicht hat, ist beachtlich. Die Bürger von Groß Gerungs und Langschlag zeigen vor, wie viel in kleinen Ortschaften möglich ist. Das Siegerprojekt vereint wunderbar die von uns definierten Kriterien ‚Gleichbehandlung‘, ‚Vorbildwirkung‘, ‚Nachhaltigkeit‘ sowie die ‚Einbindung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen‘“, so Heide Schmidt über die Wahl der Jury.



Der Jubel über den Preis ist groß: Obmann Gerhard Fallent, Mohammad Taban, Kinda Kotou, Emel und Imen Benmeddah, Susanna Hagen, Gabriela Schwott und Christine Wagner. Fotos: WillkommenMENSCH GG-LS/Wagner